

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anfertigungen mit
entsp. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenerlöses,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 138.

Freitag, 17. Juni

1870.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 13. Juni c.

Vorsitzender: Justizrath von Radecke.

1. Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Vermietung der vom 1. October c. ab zur ferneren Vermietung kommende Keller unter dem Knabenschulgebäude, mit Rücksicht auf den in den nächsten Jahren auszuführenden Straßenbau zwischen der Stein- und Leipzigerstraße, welcher voraussichtlich auf die Benutzung der qu. Keller von Einfluß sein werde, zunächst nur auf drei Jahre geschehe, sowie daß zur Vermeidung von Inconvenienzen für die Schule in die der neuen Vermietung zum Grunde zu legenden Bedingungen der Vorbehalt aufgenommen werde, daß in die Keller keine Substanzen aufgenommen werden dürfen, welche nach Ermessen des Magistrats dem Gebäude oder den Kellern nachtheilig oder gefährlich werden können.

Die St.-V.-Versammlung erklärt sich mit den Anträgen des Magistrats einverstanden.

2. Die Jahresrechnung über den Siechenhausfond pro 1869 ist zur Superrevision und eventuellen Ertheilung der Decharge mitgetheilt. Dieselbe ergibt:

Einnahme:

Tit. 1. Zinsen von disponibeln Kapitalien 1349 Rp. 29 Sgr. 3 S.
Tit. 2. Renten-Antheil aus der Ehrlich'schen Stiftung 881 Rp. 1 Sgr. 11 S.
Tit. 3. Pflegegelder 1155 Rp. 15 Sgr. Tit. 4. Insgemein 196 Rp. 19 Sgr. 6 S.

Hierzu:

Bestand ult. 1868 144 Rp. 7 Sgr. 11 S. Eingegangene Capitalien 100 Rp.
Summa: 3827 Rp. 13 Sgr. 7 S.

Ausgabe:

Tit. 1. Steuern und Abgaben 3 Rp. 29 Sgr. 4 S. Tit. 2. Zinsen von Passivis 32 Rp. Tit. 3. Besoldungen und Löhne 150 Rp. Tit. 4. Unterhaltung des Hauses und Gartens 114 Rp. 4 Sgr. 7 S. Tit. 5. Verpflegung der Siechen 1561 Rp. 11 Sgr. Tit. 6. Unterhaltung der Utensilien und Wäsche 470 Rp. 11 Sgr. 6 S. Tit. 7. Brenn- und Erleuchtungsmaterial 136 Rp. 3 Sgr. 8 S. Tit. 8. Insgemein 40 Rp. 5 Sgr. 2 S.
Tit. 9. Zur Capitalisirung 1030 Rp. 6 Sgr. 5 S.

Hierzu:

Reste aus dem Vorjahre 4 Rp. 6 Sgr. 5 S. Summa: 3542 Rp. 18 Sgr. 1 S.
Bestand ult. 1869: 284 Rp. 25 Sgr. 6 S.

Das Vermögen hat sich nach der beigegebenen Uebersicht gegen das Vorjahr vermehrt um 1140 Rp. 12 Sgr.

Die Ertheilung der Decharge wird genehmigt.

3. Die Jahresrechnung über die Ehrlich'sche Stiftung pro 1869 theilt der Magistrat zur Superrevision und eventuellen Ertheilung der Decharge mit.

Dieselbe ergibt:

Einnahme:

Tit. 1. Zinsen von Capitalien 2835 Rp. 20 Sgr. 2 S.

Dazu:

Bestand ult. 1868 113 Rp. 22 Sgr. 9 S. Reste 150 Rp. 7 Sgr. 6 S.
Eingegangene Capitalien 750 Rp. Summa: 3849 Rp. 20 Sgr. 5 S.

Ausgabe:

Tit. 1. Verwaltungskosten 100 Rp. Tit. 2. Unterstützungen 240 Rp.
Tit. 3. An den Siechenhausfond $\frac{2}{6}$ der Einnahme 881 Rp. 1 Sgr. 11 S.
Tit. 4. An die Taubstummen-Anstalt: Unterrichtshonorar 200 Rp.

Tit. 5. Zur Verpflegung und Bekleidung der 2c. Eichapfel 50 Rp. Tit. 6. Zur Capitalisirung 2374 Rp. 23 Sgr. 10 S. Tit. 7. Insgemein 2 Rp. 22 Sgr. Summa: 3848 Rp. 17 Sgr. 9 S.

Bestand ult. 1869: 1 Rp. 2 Sgr. 8 S.

Die angefügte Vermögens-Nachweisung ergibt eine Vermehrung des Vermögens gegen das Vorjahr von 1678 Rp. 20 Sgr. 6 S.

Die Versammlung willigt in Ertheilung der Decharge.

4. Da die Einführung des Metermaaßes eine anderweite Feststellung der bezüglich der größeren Consumenten angenommenen Rabattscala nothwendig macht, so beantragt der Magistrat, zu genehmigen, daß dieselbe nach der von der Calculatur aufgestellten Norm und zwar dahin festgestellt werde, daß der Rabatt mit

6 %	bei einem Consum von 100,000 bis 500,000 Cubikfuß,
16 $\frac{1}{2}$ %	" " " " 500,000 " 1,000,000 "
21 $\frac{1}{2}$ %	" " " " 1 bis 2 Millionen Cubikfuß
30 %	" " " " über 2 Millionen Cubikfuß.

gewährt werde.

Die Versammlung genehmigt, daß nach stattgehabter Einführung des Metermaaßes der Normalpreis für ein Cubikmeter Gas auf 2 Sgr. festgesetzt werde, ist auch mit der Umrechnung der Rabattsätze für die größeren Abnehmer in der in der Vorlage angegebenen Weise einverstanden.

5. An Stelle des in das Magistrats-Collegium eingetretenen Herrn Stadtrath Richter beantragt der Magistrat die Neuwahl eines Mitglieds für die Deputation für das Einquartierungs- und Vorspannwesen.

Die Versammlung wählt den Stadtverordneten Helm.

6. Auf Grund eines Circular-Rescripts des Herrn Handelsministers vom 21. März d. J., die Umgestaltung der Gewerbeschulen betreffend, und im Einverständnis mit dem Curatorium der Provinzial-Gewerbeschule hieselbst, beantragt der Magistrat, sich mit der Beibehaltung der hiesigen Gewerbeschule in ihrer gegenwärtigen Verfassung einverstanden zu erklären.

Nachdem sowohl die beiden Referenten St.-V. Schrader und Knoblauch, als auch der St.-V. Müller sich entschieden gegen die intendirte Reorganisation der Gewerbeschule ausgesprochen haben, erklärt sich die Versammlung einstimmig für die Ablehnung derselben, also dem Antrage des Magistrats entsprechend.

7. Da der Cötus der Sonntagschule in Folge der Osterreception wieder von 70 auf 90 Schüler gestiegen ist, so beantragt der Magistrat, von der Einziehung der Stelle eines dritten Zeichenlehrers vorläufig Abstand zu nehmen, bis sich herausgestellt haben werde, welchen Abbruch die Zeichenschule dem Zeichenunterricht in der Sonntagschule dauernd bringt.

Die Versammlung genehmigt den Antrag.

8. Der Pächter der Hospitalwiese in Deuchliger Flur, Oberamtmann Zimmermann in Bentendorf, hat, da das Pachtverhältnis mit diesem Jahre seine Endschafft erreicht, die Prolongation desselben auf weitere 6 Jahre für das bisherige Pachtgeld von 60 Rp. jährlich beantragt.

Der Magistrat spricht sich für die Prolongation aus, da ein höheres Gebot bei der Ausbietung der Wiese kaum erreicht werden dürfte, und giebt Beschlußnahme anheim.

Die Versammlung lehnt die Prolongation ab und ersucht den Magistrat im Wege der Reitation eine Ausbietung zu veranlassen.

9. Der Etat des Stadt-Gymnasii pro 1870 ist ad Tit. 3. Pos. 7 „Für Drucksachen“ und ad Tit. 10. Pos. 1 „Für das Schulprogramm“ bereits überschritten. Der Magistrat beantragt daher im Einverständnis mit dem Curatorium die Nachbewilligung von resp. 30 Rp. und 17 Rp. 28 Sgr.

Die Versammlung genehmigt die Mehrausgaben vorbehaltlich der Rechnungslegung mit der Maßgabe, daß dieselben auf den im Gymnasial-Etat ausgeworfenen Dispositionsfonds von 200 $\%$ verrechnet werden.

10. Auf Grund des Beschlusses der gemeinschaftlichen Commission für die Angelegenheiten des Rathskellers giebt der Magistrat anheim, Sich damit einverstanden zu erklären, daß die Offerten des Restaurateurs Kuhne, welcher 1500 $\%$, und des Restaurateurs Bauer, welcher 1400 $\%$ jährlichen Miethzins für die vom 1. October d. J. ab neu zu vermietenden Räumlichkeiten im Rathskellergebäude bei einer 6jährigen Miethsbauer offerirt hat, abgelehnt, dagegen die qu. Räumlichkeiten in einzelnen Theilen zur Vermietung auf 6 Jahre ausgebaut werden.

Die Versammlung beschließt, den Magistrat zu ersuchen, in zwei in demselben Termine gleichzeitig zu vollziehenden und abzuschließenden Acten die Localitäten im Ganzen und Einzelnen auf 6 Jahre auszubieten und, unter Aufhebung des §. 9 der Verpachtungsbedingungen, bei dem Ausgebote im Ganzen dem Ersterer das Recht zur Aftvermietung einzuräumen, wenn gegen die Person und das Geschäft des Aftvermiethers kein Bedenken vorliegt. Außerdem ist §. 4 der Bedingungen dahin zu modificiren, daß der Miether nicht berechtigt sein soll, vom Vermiether irgend welche Erneuerung schadhast gewordener Gegenstände zu verlangen.

Geistliches Concert.

Unserer Stadt steht in Kürze ein seltener Genuß bevor. Der Haßler'sche Gesangverein wird am nächsten Montage in hiesiger Marktkirche ein geistliches Concert geben, worin vorwiegend Sachen älterer italienischer und deutscher Meister a capella, d. h. ohne Orchesterbegleitung, nur von Singstimmen vortragen werden sollen. Wir sind derartigen Leistungen, die ihre größte Vollenbung im königlichen Domchore zu Berlin gefunden haben, aber auch in andern Gesangsverbänden, z. B. dem Hartung'schen Vereine in Weimar cultivirt werden, wovon ja das letzte Orgelconcert im Merseburger Dome Zeugniß gab, bisher zu Halle nur in engern dilettantischen Kreisen begegnet, nicht aber vor der Oeffentlichkeit. Umfomehr halten wir es für unsere Pflicht, das kunstsinige Publicum auf die bevorstehende Aufführung hinzuweisen und es in seinem eigensten Interesse zu einem zahlreichen Besuche derselben einzuladen. Das Programm ist, soweit wir in Erfahrung gebracht, ein ebenso reichhaltiges als begiegenes. Wir werden zuvörderst mehrere Nummern aus einer Messe von Palestrina (1524—1594) hören, über welchen Alslieben sagt: „Palestrina's Nachfolger mögen schöner, lieblicher, fesselnder geschrieben haben; tiefer und heiliger aber Niemand.“ Und der bekannte Bunjen: „Für die höhere lyrische Musik der Anbetung steht Palestrina ebenso unerreicht da, wie für die dramatische Sebastian Bach und Händel.“

Demnächst ist Votti (1693—1740) mit seinem unvergleichlichen „Crucifixus“ vertreten, einer jener Steinmetzen, welche musikalische Dome im größten architectonischen Style aufzuführen verstanden. Wie groteske Baufeine gruppiren sich die acht einzelnen Stimmen, deren jede um einen Takt später als die vorhergehende einsetzt, neben- und übereinander und erzählen in plastisch greifbarer Form den Kreuzestod Christi, bis der letzte erschütternde Accord sich gleich einem erhabenen Gewölbe über seiner Grablegung schließt.

Von deutschen Meistern treffen wir Eccard (1553—1613), einen Schüler des berühmten Orlando Lasso, in seinem achsstimmigen „O Freude über Freud“ und Raumann (1741—1801) in einem ebenfalls achsstimmigen, im Styl von Palestrina gehaltenen Psalme, vor Allem aber Mozart in dem unvergleichlichen Ave verum, einer wahren Perle des freien Gesanges. Daneben werden uns noch einige Soli mit Orgelbegleitung von Marcello (1680—1733) und zwei vierstimmige Pöden aus neuerer und neuester Zeit von Boriniansky und Brahms geboten werden, die des letztern, des genialsten Nachfolgers von Schumann, mit obligater Orgel und in canonischer Form.

Wer jemals den Eindruck eines schönen a capella Gesanges auf sich erfahren oder wem dessen Reize noch unbekannt sein sollten, der zögere nicht, das bevorstehende Concert zu besuchen; es wird ihn gewiß in gehobene Stimmung versetzen. Soweit uns das Verwohnen der Proben überzeugt hat, ist von dem unermüdblichen Dirigenten Nichts veräumt, die classischen Tonschöpfungen zum möglichst reinen und vollkommenen Ausdruck zu bringen und jeder Billigdenkende wird gern zugeben, daß im präcisen Einsetzen der einzelnen Stimmen, im Tragen und Aushalten des

von keiner Instrumentalbegleitung unterstützten Tones, in Hervorhebung der musikalischen Themen, im biegsamen Vor- und Zurücktreten des Klanges und im gleichmäßigen Verhalten der Accorde Alles geschehen ist, was überhaupt unter den gegebenen Verhältnissen geschehen konnte. Man wird den rastlosen Fleiß und die zähe Ausdauer sowohl des Leiters, wie des ausübenden Sängersonnals höchlichst zu schätzen wissen und um einen künstlerischen Hochgenuß reicher die Kirche verlassen. H. J.

Halle, 16. Juni.

— Der diesjährige Wollmarkt war an beiden Tagen von 66 Fuhrn mit ca. 700 Ctr. Wolle, oder noch nicht die Hälfte von der Quantität befahren, welche im Vorjahre auf unsern Markt gebracht worden war. Die vorjährige sehr große Verflauung der deutschen Wollmärkte trat heute auch bei uns mit aller Entschiedenheit in den Vordergrund, denn es ist nicht in Abrede zu stellen und viele Landwirthe bestätigten es durch ihre Aussagen, daß die Schafhaltung beträchtlich beschränkt worden ist und daß dies eine Verminderung verkäuflicher Wolle zur Folge gehabt hat. Dazu kamen momentan die nachtheiligen Einflüsse der Witterung, durch welche die Producenten gehindert wurden, Vortheil von der bessern Marktlage zu ziehen. Es fehlte diesmal so wenig an Nachfrage, daß nicht ein Loth der angebotenen Wolle unverkauft geblieben wäre, wenn nicht einzelne Verkäufer zu steif auf höhere Preise gehalten hätten. Am ersten Tage standen 48 Posten mit ca. 600 Ctr. zum Verkauf und sie fanden bis auf 2 Posten Nehmer, zwei Käufe gingen bei dem Verwiegen wieder zurück, angeblich weil die Qualität der Kaufprobe nicht entsprochen habe. Am zweiten Tage trafen neue 18 Posten ein und wurden bis auf 4 Posten preiswerth verkauft. Die Preise stellten sich, so weit wir ermitteln konnten:

Dominienwolle, feiner Dualität	Ctr. 232 à 45—50 Thlr.
Dominialwolle, ordinär und feine Rustical	„ 260 à 43—45 „
Rusticalwolle, ordinär	„ 147 à 39—42 „
Fehlerhafte Produkte	— bis 38 „

Die bessern Qualitäten hatten heute einen Preis von 8 bis 10 Thlr. über die vorjährigen Werthe; ordinäre Wollen waren indessen schwerer verkäuflich und konnten nur eine Avanz von ca. 4—7 Thlr. erlangen. Sehr unreine, fehlerhafte Wollen waren kaum und nur zu gerückten Preisen anzubringen. Die Wäschchen waren im Allgemeinen mittelmäßig, theilweise ließen sie sehr viel zu wünschen übrig. Im Ganzen war der Geschäftsverlauf ein befriedigender, und es zeigte sich auch diesmal, daß feinere Wollen von guter Wäsche gesuchter und verhältnißmäßig theurer sind, als ordinäre Sorten.

— Unter den entsprechenden Feierlichkeiten ging am Freitag Morgen um 10 Uhr die Eröffnung der von dem Thüringischen Reiterverein veranstalteten Unternehmungen vor sich. In seiner Eröffnungsrede hob Oberbürgermeister von Boff die hohen Verdienste des Thüringischen Reitervereins, insbesondere des Herrn Major von Rauch sowie des übrigen Vorstandes, dessen enormen Anstrengungen das Ausblühen des Vereins vor allem zu danken ist, hervor und brachte zum Schluß dem Schirmherrn des Norddeutschen Bundes ein Hoch, in welches die zahlreiche Versammlung lebhaft einstimmt. Obwohl die Halle, deren mit Flaggen geschmückter Ring von Außen einen imposanten Eindruck macht, 250 Pferdeplätze enthält, so haben dieselben doch nicht hingereicht, alle zum Verkauf angemeldeten Pferde unterzubringen, da die renomirtesten Besitzer von nah und fern, darunter E. Pöztus mit 12, J. Gräfner und Sohn mit 25, R. Victor aus Gütten mit 40, A. Büdel mit 12, M. Zickel mit 12, E. Meyer mit 4, zu Putlitz in Wolfshagen, Louis Victor, Peters aus Leipzig, Lucke aus Friedeburg, Heinemann aus Aschersleben, Israels aus Bremen, S. Welsch u. a. den Markt besetzten.

— Die von dem Lehrer Walther an der städtischen Volksschule in Halle verwaltete Lehrerstelle wird durch dessen Veretzung erledigt.

— Heute Morgen gegen 6 Uhr wurde die Leiche des Krankenwärters Münzlass von hier unterhalb der Teuscher'schen Mühle aus dem Saalströme gezogen.

— Demnächst erscheint folgendes Werk: „Das Wasserwerk der Stadt Halle a. d. S., erbaut in den Jahren 1867 und 1868. Beschreibung der Vorarbeiten, die Projectirung des Baues und der bisheri-

gen Betriebsergebnisse. Herausgegeben vom Erbauer des Werkes B. Salbach, Ingenieur. Mit 17 Tafeln in gr. Fol. Halle, Verlag von G. Knapp". Der Preis wird 5—6 Thlr. betragen.

Zur Bevölkerungsstatistik Deutschlands. In der Woche vom 13. bis 19. Mai sind in den nachstehend angeführten 18 deutschen Städten 1393 Personen gestorben. Im Durchschnitt kommen auf 100,000 Einwohner 58 Todesfälle, in 19 englischen Städten 45 (in London 44), in Paris 65, in Wien 78 und in Florenz 54. Im Einzelnen war die Sterblichkeit folgende: I. Von 10,000 Kindern im Alter unter 5 Jahren starben in Königsberg 25, in Danzig 20, in Stettin 29, in Kiel 20, in Hamburg 22, in Bremen 22, in Potsdam 26, in Berlin 27, in Breslau 33, in Dresden 29, in Leipzig 30, in Chemnitz 56, in Weimar 21, in Frankfurt a. M. 38, in Darmstadt —, in Mainz 24, in Hanau 24, in Barmen 21 und in Köln 21. II. Von 10,000 Einwohnern im Alter über 5 Jahren starben in Königsberg 3,5, in Danzig 2,7, in Stettin 3,1, in Kiel 2,0, in Hamburg 4,1, in Bremen 3,7, in Potsdam 3,2, in Berlin 3,0, in Breslau 4,0, in Dresden 4,2, in Leipzig 3,9, in Chemnitz 2,1, in Weimar 1,4, in Frankfurt a. M. 2,8, in Darmstadt —, in Mainz 3,0, in Hanau 3,3, in Barmen 3,0 und in Köln 3,2. (S. T.)

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 15. Juni 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,79	4,05	60	14,4	S	völlig heiter.
Mitt. 2	336,43	5,27	40	23,4	S	völlig heiter.
Abd. 10	336,33	6,18	76	16,8	O	völlig heiter.
Mittel	336,52	5,17	59	18,2		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 16. Juni 1870.

	Schffl.	Höchster			Niedrigster		
		3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.	3 Thlr.	6 Sgr.	3 Pf.
Weizen	3	13	9	—	—	—	
Roggen	2	21	3	—	—	—	
Gerste	1	10	6	1	20	—	
Hafer	1	20	—	1	8	9	
Heu	Centr.	—	—	1	15	—	
Langes Stroh	Schod	7	—	6	15	—	

Tageschau.

Freitag, den 17. Juni.

Schwurgerichtshung früh 8 Uhr.

- Der Maurer Hennig aus Erßwitz; wissenschaftlicher Meineid. Verteidiger: R. M. Herzfeld.
- Der Gutsbesitzer Weise aus Mittelblau; wissenschaftlicher Meineid. Verteidiger: F. R. v. Radecke.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Casen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsamt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bau-Commandite: 8¹/₂—1 U. Vorm. u. 3¹/₂—5 U. Nachm. — Universität: Casenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditiionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Casenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Casenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuss-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Casenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm. Nordd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditiionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends. Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet. Vereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends (Singen.) Jünglings-Berein (Planergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.) Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen. Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Cool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnhänge und Posten.

Abgang nach	Fahrpreis in Sgr.		Ankunft von
	I. II.	III. IV.	
Leipzig	27	18	8
Magdeburg	69	46	29
Nordhäusern	78	53	38
Gerlingen	201	113	88
Berlin	132	99	71
			37

C: Courterung. P: Personierung. S: Schmelzung. G: Güter. mit Per-sonenbef.

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit. Die Fahrpreise beziehen sich nur auf Personen- und Güterzüge und Schnellzüge sind iperret.

Perseusposten. Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm. Salzmünde 9 Uhr Vorm. Köbelin 3¹/₂ Uhr Nachm., Wettin 3¹/₂ Uhr Nachm., Duerstern 12¹/₂ Uhr Nachm. und 3 Uhr Nachm.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expeditiion der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert. Güter-Expeditiion der Thüring. Eisenbahn. Der Zettelkasten befindet sich gr. Märkerstraße 10, wird dreimal geöffnet: früh, Mittag, Abend. Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.) Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34. Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



Nach beendeter Inventur habe ich wie alljährlich verschiedene Artikel meines Waarenlagers zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle ich diese, sowie eine größere Partie schwarzer u. couleurter Seiden-Roben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Pintus.

Ripps-Piqué und klein gemusterten Piqué

zu Kleidern empfehle in den besten Qualitäten als ganz besonders preiswerth; im Stück oder halben Stück extra billig!

H. C. Weddy, gr. Ulrichsstraße Nr. 61,
Engros- und Detail-Lager von Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Ich beabsichtige einen Curus über das Rechnen mit neuen Maschinen u. Gewichten bestehend in 12 zweistündigen Vorträgen (Abends 8—10 Uhr), eingeschlossen die Rechnung mit Decimalbrüchen, durchzunehmen. Dieselben sind besonders für Kaufleute und Gewerbetreibende berechnet. — Anmeldungen u. Näheres täglich bis 6 Uhr Abends in der Zeit vom 12. bis 20. Juni.
Pr. Leop. Blauert, Rannische Straße Nr. 10, 2 Tr.

Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeiten. **Pr. Leop. Blauert.**

Der Ausverkauf von Suckauer Porzellan findet nur bis Dienstag den 21. Juni statt
gr. Brauhausgasse Nr. 31.
Halle a/S., im Juni 1870.

W. Schrader.

Haafenstein & Vogler,

älteste und bedeutendste Annoncen-Expedition in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz,

besorgen Annoncen in alle hiesigen, sowie alle Zeitungen der ganzen Erde ohne Berechnung von Provision und haben ihre Etablissements in

Leipzig, Markt Nr. 17, Königshaus,
sowie in

Hamburg, Neuerwall 50.

Wien a/N., Bobstraße 32.

Frankfurt a/M., gr. Gallusstraße 1.

Stuttgart, Kronprinzenstraße 1b.

Berlin, Leipzigerstraße 46.

Basel, Steinenberg 29.

Breslau, Ring 52.

Zürich, Elsassergasse 1.

Wien, neuer Markt 11.

Genf, Place du Molard 2.

St. Gallen, obere Grabenstraße 12.

Soeben ist erschienen und wird gratis ausgegeben unser

Zeitungs-Verzeichniß und Insertions-Tarif 10. Auflage.

Felsenburgkeller.

Einem verehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab ein ganz vorzügliches Sommer-Lagerbier verzapfe.

R. Lasse.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Wer sich wahrhaft delectiren will, der laufe von den deliciofen Isländer Geringen aus der Geringshandlung von Boltze.

Bad Wittkind.

Freitag den 17. Juni Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

Großes Militair-Concert

vom Musikcorps des Schlesm. Holst. Füj.-Regts. 86.

Rocco's Saal.

Zum ersten Male in Halle:

Reimers's

weltberühmtes anatomisches

Museum,

bestehend aus 1000 Präparaten des menschlichen Körpers, verfertigt von den ersten Künstlern Europas. Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends.

Entrée 5 Sgr.

Am 20. Juni eröffne ich hier, Strohhofs- spitze Nr. 12 eine

Volksküche.

Ich verabreiche die Portion zu 2 Sgr. und eine halbe Portion zu 1 Sgr. 3 H. in und außer dem Hause. Marken bitte Tags zuvor abzuholen.

C. Hildebrand.

Volksküche

Aleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Freitag: Nudeln mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleufe zu Trotha bei Halle.
am 15. Juni Abends am Unterpegel 3' 3"
am 16. Juni Morg. am Unterpegel 3' 2"